

GERRESHEIMER

Quartalsbericht
Dezember 2009 – August 2010

Q3

KEY FACTS

3. QUARTAL 2010

KRÄFTIGE UMSATZ- UND ERGEBNISSTEIGERUNG

- Kräftiger Umsatzzuwachs auf vergleichbarer Basis (9,5 %) bzw. zu konstanten Wechselkursen (5,8 %)
 - Pharmageschäft mit solidem Wachstum
 - Steigende Auslastung im Bereich Kosmetik.
Markterholung im Bereich Life Science Research
- Deutliche Steigerung des Ergebnisses
 - Adjusted EBITDA-Marge erreicht 20,5 % (Q3 2009: 17,3 %)
 - Ergebnis je Aktie verbessert sich auf EUR 0,41 (Q3 2009: EUR -0,11).
Bereinigtes Ergebnis je Aktie steigt auf EUR 0,52 (Q3 2009: EUR 0,20)
- Nettofinanzschulden um EUR 74,1 Mio. auf EUR 356,6 Mio. reduziert.
Adjusted EBITDA Leverage sinkt von 2,3 auf 1,7
- Bestätigung der Guidance für das Geschäftsjahr 2010

KONZERN-KENNZAHLEN (IFRS)

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q3 2010	Q3 2009	Q1–Q3 2010	Q1–Q3 2009	GJ 2009
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR					
Umsatz	259,4	242,6	753,0	744,3	1.000,2
Adjusted EBITDA ¹⁾	53,3	42,0	147,9	127,8	185,9
in % vom Umsatz	20,5	17,3	19,6	17,2	18,6
Adjusted EBITA ²⁾	32,5	23,3	86,5	71,9	109,7
in % vom Umsatz	12,5	9,6	11,5	9,7	11,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	26,3	12,9	63,4	33,9	60,5
Konzernergebnis (Net Income)	14,1	-4,0	27,7	-4,2	7,0
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	18,4	7,9	43,6	28,6	45,2
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR					
Bilanzsumme	1.352,1	1.346,0	1.352,1	1.346,0	1.340,6
Eigenkapital	509,3	466,5	509,3	466,5	480,2
Eigenkapitalquote in %	37,7	34,7	37,7	34,7	35,8
Net Working Capital	179,3	180,8	179,3	180,8	144,4
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	17,8	17,7	17,8	17,7	14,4
Investitionen in Sachanlagen	13,5	19,1	43,0	50,3	86,4
Nettofinanzschulden	356,6	430,7	356,6	430,7	373,3
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	1,7	2,3	1,7	2,3	2,0
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR					
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	61,4	37,2	86,9	32,8	117,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-13,1	-22,1	-39,6	-52,6	-86,8
davon Auszahlungen für Investitionen	-13,5	-19,2	-43,0	-50,3	-86,3
Freier Cash Flow vor Finanzierung	48,3	15,1	47,3	-19,8	30,7
Mitarbeiter					
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	9.545	9.431	9.545	9.431	9.343
Aktie					
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	27,35	19,66	27,35	19,66	23,05
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	858,8	617,3	858,8	617,3	723,8
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	28,85	19,66	28,85	27,05	27,05
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	22,09	15,35	22,09	13,24	13,24
Ergebnis je Aktie in EUR	0,41	-0,11	0,85	-0,15	0,18
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,52	0,20	1,33	0,83	1,34

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie

dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

GESCHÄFTSBEREICHE

TUBULAR GLASS



Im Geschäftsbereich Tubular Glass werden in zwei voneinander getrennten Prozessstufen zunächst hochwertige Glasröhren gefertigt, die in einem späteren Schritt zu fertigen Primärverpackungen wie Ampullen, Karpulen, Fläschchen oder auch Spritzensystemen weiterverarbeitet werden.

in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	77,3	74,1	234,3	225,0	302,9
Adjusted EBITDA ¹⁾	18,3	17,6	56,3	53,2	73,3
in % vom Umsatz	23,7	23,8	24,0	23,6	24,2
Investitionen in Sachanlagen	5,0	4,8	9,0	11,7	25,4

PLASTIC SYSTEMS



Der Geschäftsbereich Plastic Systems produziert im Geschäftsfeld Medical Plastic Systems komplexe kundenspezifische Kunststoffsysteme für Pharmazie, Diagnostik und Medizintechnik. Das zweite Geschäftsfeld Plastic Packaging umfasst Kunststoffbehälter, im Wesentlichen als Primärverpackungen für Pharmazie und Healthcare.

in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	75,3	74,8	221,6	238,4	314,9
davon Umsatz Technische Kunststoffsysteme	0,0	5,7	0,0	29,4	29,4
Adjusted EBITDA ¹⁾	17,5	16,5	51,3	47,5	68,7
in % vom Umsatz	23,2	22,1	23,1	19,9	21,8
Investitionen in Sachanlagen	5,7	5,6	20,2	13,8	29,3

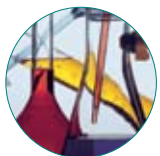
MOULDED GLASS



Der Geschäftsbereich Moulded Glass produziert Primärverpackungen aus Glas, die in einem kontinuierlichen Prozess gefertigt werden. Die Behältnisse werden für Arzneimittel, Kosmetikprodukte sowie spezielle Getränke und Nahrungsmittel verwendet.

in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	85,2	74,8	238,9	224,9	307,9
Adjusted EBITDA ¹⁾	19,6	11,0	47,8	35,4	54,0
in % vom Umsatz	23,0	14,7	20,0	15,7	17,5
Investitionen in Sachanlagen	2,8	7,7	12,1	22,1	28,8

LIFE SCIENCE RESEARCH



Das Produktspektrum des Geschäftsbereichs Life Science Research umfasst Laborglaswaren für Forschung, Entwicklung und Analytik.

in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	25,8	21,8	69,8	66,0	87,4
Adjusted EBITDA ¹⁾	3,2	2,0	7,6	6,1	8,2
in % vom Umsatz	12,4	9,2	10,9	9,2	9,4
Investitionen in Sachanlagen	0,0	0,9	1,6	2,5	2,7

⁷⁾ Die Umsätze der Segmente enthalten Konzerninnenumsätze.

INHALT

6..... AKTIE

8..... KONZERN-QUARTALSLAGEBERICHT

- 8..... Konjunktur- und Marktumfeld
- 9..... Geschäftsverlauf
- 10..... Umsatzentwicklung
- 11..... Ertragslage
- 13..... Vermögenslage
- 15..... Kapitalflussrechnung
- 16..... Investitionen
- 16..... Mitarbeiter
- 17..... Chancen- und Risikobericht
- 17..... Prognosebericht

19..... KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

- 19..... Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 20..... Konzern-Bilanz (IFRS)
- 22..... Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (IFRS)
- 23..... Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung (IFRS)
- 24..... Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 26..... Konzern-Anhang

33..... WEITERE INFORMATIONEN

- 33..... Finanzkalender
- 33..... Impressum

AKTIE DER GERRESHEIMER AG

AKTIENMÄRKTE TENDIERTEN SEITWÄRTS

Im 3. Quartal des Berichtsjahres bewegten sich die Aktienkurse seitwärts. Zwar konnten die Vorbehalte der Marktteilnehmer vor einem unmittelbar bevorstehenden griechischen Staatsbankrott durch eingeleitete Sparmaßnahmen und das im Mai beschlossene EU-Rettungspaket entkräftet werden, jedoch sind viele Anleger weiterhin skeptisch, was die Tragfähigkeit der gegenwärtigen Verschuldungssituation in den Industriestaaten anbetrifft. Die Resultate des Banken-Stresstests der EU waren zwar überwiegend positiv, jedoch waren die Mindestanforderungen des Tests einigen Marktteilnehmern nicht hoch genug.

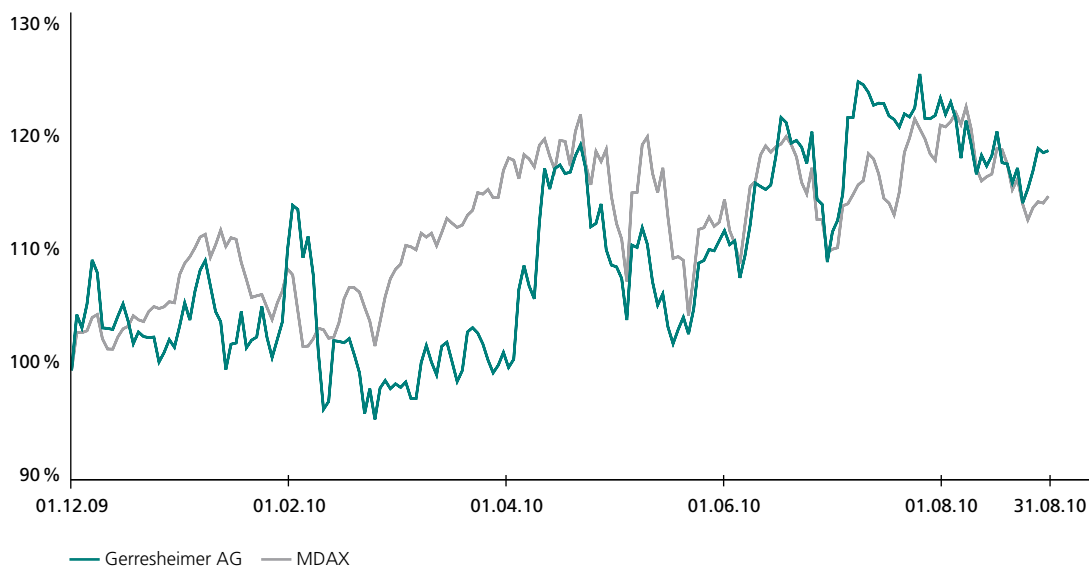
In dieser Situation tendierte der Markt unter schwankungsvollem Handel seitwärts. Der MDAX legte im 3. Quartal um 1,6% zu. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres kam er damit auf ein Plus von 14,8%.

AKTIE MIT GUTER POSITION IM MDAX

Die Gerresheimer Aktie überholte im Laufe des 3. Quartals 2010 den MDAX. Zum Stichtag 31. August 2010 wurde die Aktie zu EUR 27,35 gehandelt. Sie steigerte im 3. Quartal ihren Wert um 7,6% sowie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 18,7% und entwickelte sich damit besser als der MDAX.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 3. Quartals am 31. August 2010 bei EUR 858,8 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 30 in der MDAX-Rangliste (Vorjahresquartal: Platz 32). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 40, während es zum Ende des Vorjahresquartals auf Platz 42 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX



ANALYSTEN RATEN ZUM KAUF

Im 3. Quartal 2010 nahmen mit Jefferies und der Bank of America Merrill Lynch zwei weitere Institute die Berichterstattung zur Gerresheimer Aktie auf. Damit berichteten im 3. Quartal Analysten von 19 Instituten über die Aktie. Die positiven Stimmen überwogen weiter deutlich. 18 Institute empfahlen die Aktie zum Kauf oder waren optimistisch, dass sie entsprechende Vergleichsgruppen in ihrer Wertentwicklung übertreffen könne. Das durchschnittliche Kursziel der Experten lag mit EUR 32,41 um 19 % über dem Schlusskurs des 3. Quartals.

Research zur Aktie

Bankhaus Lampe	DZ Bank	MainFirst
BofA Merrill Lynch	equinet Bank	Merck Finck & Co
Berenberg Bank	Hauck & Aufhäuser	Piper Jaffray
Cheuvreux	HSBC	UniCredit
Commerzbank	Jefferies	WestLB
Credit Suisse	J.P. Morgan Cazenove	
Deutsche Bank	LBBW	

CAPITAL MARKETS DAY MIT POSITIVER RESONANZ

Unser 2. Capital Markets Day Anfang September fand rege Resonanz bei Investoren und Analysten. Der Vorstandsvorsitzende, Uwe Röhrhoff, sowie Finanzvorstand Hans-Jürgen Wiecha präsentierten Schwerpunkte der Themenblöcke Strategie, Märkte sowie Finanzen und beantworteten im Anschluss die zahlreichen Fragen der Teilnehmer. Während der Betriebsbesichtigungen in einem Tubular Glass- und einem Moulded Glass-Werk gewannen Investoren und Analysten Einblick in die hochautomatisierte und von technischem Fortschritt geprägte Fertigung unserer hochwertigen pharmazeutischen Primärverpackungen aus Spezialglas.

Kennzahlen zur Aktie	Q3 2010	Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	GJ 2009
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	27,35	19,66	27,35	19,66	23,05
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	858,8	617,3	858,8	617,3	723,8
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	28,85	19,66	28,85	27,05	27,05
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	22,09	15,35	22,09	13,24	13,24
Ergebnis je Aktie in EUR	0,41	-0,11	0,85	-0,15	0,18
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,52	0,20	1,33	0,83	1,34

¹⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

KONZERN-QUARTALSLAGEBERICHT

Dezember 2009 – August 2010

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Der Aufschwung der Weltwirtschaft setzte sich auch im Berichtszeitraum weiter fort. Der Internationale Währungsfonds (IWF) warnte jedoch vor wachsenden Gefahren für die weitere Erholung der Weltwirtschaft, die vor allem von den jüngsten Turbulenzen bei Staatsanleihen sowie der anhaltenden Schwäche im Finanzsektor ausgehen könnten. Daher dürfte sich das Wachstum der Weltwirtschaft im weiteren Verlauf des Jahres verlangsamen. Für das Kalenderjahr 2010 geht der IWF jedoch weiterhin von einem Wachstum der Weltwirtschaft von voraussichtlich 4,7 % aus.

Die weltwirtschaftliche Entwicklung verlief im Berichtszeitraum in den einzelnen Wirtschaftsregionen unterschiedlich. Das Wachstum in den USA und Japan verlangsamte sich spürbar nach dem recht kräftigen Verlauf im Winterhalbjahr. In den Schwellenländern und hier insbesondere in China, lag das Expansionstempo der Wirtschaft weiter auf einem hohen Niveau, normalisierte sich aber zuletzt etwas. Das Wachstum der europäischen Wirtschaft wurde maßgeblich von der im Frühjahr unerwartet starken Erholung der deutschen Konjunktur getragen. Auch im weiteren Jahresverlauf stellt sich die konjunkturelle Dynamik in Deutschland nach Ansicht des IWF günstig dar, jedoch könnte sich das Wachstumstempo nach dem außerordentlich dynamischen Frühjahr normalisieren. Experten zufolge liegt der Zuwachs des deutschen Bruttoinlandsproduktes im 3. Quartal 2010 voraussichtlich bei etwa 3,3 %.

Der Markt für pharmazeutische Primärverpackungen entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres weiter robust. Insgesamt stieg die Nachfrage nach pharmazeutischen Primärverpackungen. Der demographische Wandel und der damit verbundene erhöhte Bedarf an medizinischer Versorgung sowie die steigende Anzahl akuter und chronischer Krankheiten sorgen für eine stabil wachsende Nachfrage. Gleiches gilt für andere Marktdeterminanten, wie etwa die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt, sowie die steigende Anzahl von Generika und biotechnologisch hergestellter Medikamente. Eine zunehmende Nachfrage nach pharmazeutischen Primärverpackungen ist auch aus den sogenannten Emerging Markets zu verzeichnen.

In dem konjunkturnäheren Segment Kosmetik erholte sich die Nachfrage auch im 3. Quartal 2010 weiter spürbar. Dieser positive Trend scheint sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres fortzusetzen. Im Segment Life Science Research besserte sich die Lage gleichfalls. Vor allem der US-amerikanische Markt verzeichnete eine Erholung der Nachfrage nach Laborglasprodukten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Auch im 3. Quartal 2010 setzte sich die kräftige Umsatz- und Ergebnissteigerung der Gerresheimer Gruppe fort. Die anhaltend gute Nachfrage nach pharmazeutischen Primärverpackungen, die wieder steigende Nachfrage nach Kosmetikverpackungen sowie die Erholung der Märkte für Laborglasprodukte führten zu einer Umsatzsteigerung um 9,5 % auf EUR 259,4 Mio. (Vorjahresumsatz von EUR 236,9 Mio. ohne das zum 1. Juli 2009 veräußerte Geschäft der Technischen Kunststoffsysteme). Auch zu konstanten Wechselkursen steigerte die Gerresheimer Gruppe den Umsatz deutlich um 5,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres erzielte die Gruppe einen Umsatzzuwachs um 5,3 % auf EUR 753,0 Mio. Zu konstanten Wechselkursen stieg der Umsatz um 4,4 %.

Die Adjusted EBITDA-Marge verzeichnete einen kräftigen Sprung von 17,6 % im 3. Quartal 2009 auf 20,5 % im 3. Quartal 2010. In den ersten drei Quartalen 2010 betrug die Adjusted EBITDA-Marge 19,6 % nach 17,9 % in den ersten drei Quartalen des Vorjahres (Vorjahr jeweils ohne Technische Kunststoffsysteme). Die EBITDA-Margensteigerung sowie die deutliche Umsatzsteigerung führten dann auch zu einer deutlichen Erhöhung des operativen Ergebnisses (Adjusted EBITDA) von EUR 41,6 Mio. auf EUR 53,3 Mio. im 3. Quartal 2010 sowie von EUR 128,1 Mio. auf EUR 147,9 Mio. in den ersten drei Quartalen 2010 (Vorjahr jeweils ohne Technische Kunststoffsysteme).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) verdoppelte sich annähernd von EUR 33,9 Mio. in den ersten drei Quartalen 2009 auf EUR 63,4 Mio. im Vergleichszeitraum 2010. Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern für die ersten drei Quartale 2010 betrug EUR 27,7 Mio. nach einem Verlust von EUR 4,1 Mio. in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Neben der operativen Ergebnissteigerung wirkten sich hier insbesondere niedrigere Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sowie ein verbessertes Finanzergebnis aus.

Die Nettoverschuldung wurde um rund EUR 75 Mio. von EUR 430,7 Mio. im 3. Quartal 2009 auf nunmehr EUR 356,6 Mio. im 3. Quartal 2010 abgebaut. Der Adjusted EBITDA Leverage reduzierte sich von 2,3 zum 31. August 2009 auf 1,7 zum 31. August 2010. Die Eigenkapitalquote hingegen erhöhte sich im Vergleich dieser Stichtage von 34,7 % auf 37,7 %.

Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie Währungsschwankungen oder die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage der Gerresheimer Gruppe. Mit einer soliden Finanzierungsstruktur mit abgesicherten Zinssätzen und Liquiditätsreserven ist unser Unternehmen langfristig gut aufgestellt. Die Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund unserer Produktionsstandorte und Kunden in den USA sowie Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Bereinigt um den Bereich der veräußerten Technischen Kunststoffsysteme stieg der Konzernumsatz im 3. Quartal 2010 um 9,5 % auf EUR 259,4 Mio. gegenüber dem 3. Quartal 2009. In den ersten drei Quartalen wurde ein Wachstum von 5,3 % auf EUR 753,0 Mio. im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode erreicht. Bereinigt um Währungseffekte wurde im 3. Quartal 2010 eine Umsatzsteigerung von 5,8 % erzielt. In den ersten drei Quartalen 2010 lag der Umsatz währungsbereinigt um 4,4 % über dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode (jeweils ohne den Bereich der Technischen Kunststoffsysteme). Im Vorjahr waren im 3. Quartal 2009 noch EUR 5,7 Mio. bzw. in den ersten drei Quartalen 2009 noch EUR 29,4 Mio. Umsätze aus dem zum 1. Juli 2009 veräußerten Bereich der Technischen Kunststoffsysteme enthalten.

in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %	Q1–Q3 2010	Q1–Q3 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Tubular Glass	77,3	74,1	4,3	234,3	225,0	4,1
Plastic Systems	75,3	69,1	9,0	221,6	209,0	6,0
Moulded Glass	85,2	74,8	13,9	238,9	224,9	6,2
Life Science Research	25,8	21,8	18,3	69,8	66,0	5,8
Zwischensumme	263,6	239,8	9,9	764,6	724,9	5,5
Innenumsätze	-4,2	-2,9	44,8	-11,6	-10,0	16,0
Umsatz Kerngeschäft	259,4	236,9	9,5	753,0	714,9	5,3
Technische Kunststoffsysteme	0,0	5,7	-100,0	0,0	29,4	-100,0
Summe Umsatzerlöse	259,4	242,6	6,9	753,0	744,3	1,2

Der Geschäftsbereich Tubular Glass erzielte im 3. Quartal 2010 bei einem Umsatz von EUR 77,3 Mio. ein Wachstum von 4,3 % (währungsbereinigt -0,7 %) gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2010 stieg der Umsatz um 4,1 % (währungsbereinigt um 3,0 %) auf EUR 234,3 Mio. Höhere Umsätze konnten mit dem Absatz von Fläschchen und Ampullen in Nordamerika und China erzielt werden. Auch der Bereich der RTF®-Spritzen erzielte deutliche Umsatzsteigerungen, jedoch wirkte das stark rückläufige Geschäft mit Bulkspritzen deutlich dämpfend.

Der Geschäftsbereich Plastic Systems steigerte gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode den Umsatz im 3. Quartal 2010 um 9,0 % auf EUR 75,3 Mio. Bereinigt um Währungseffekte wurde ein Umsatzwachstum von 7,1 % erzielt. In den ersten drei Quartalen 2010 stieg der Umsatz um EUR 12,6 Mio. auf EUR 221,6 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 6,0 % (währungsbereinigt 4,4 %). Hauptwachstumstreiber im 3. Quartal 2010 waren die Pen-Systeme sowie die Produkte aus dem Bereich der Inhalation.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass erzielte im 3. Quartal 2010 bei einem Umsatz von EUR 85,2 Mio. ein Wachstum von 13,9 % gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode. Währungsbereinigt betrug der Umsatzzanstieg 11,5 %. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2010 stieg der Umsatz um 6,2 % (währungsbereinigt um 6,0 %) auf EUR 238,9 Mio. Das Wachstum wurde insbesondere durch die wieder anziehenden Umsätze mit Kosmetikprodukten erzielt.

Der Geschäftsbereich Life Science Research steigerte im 3. Quartal 2010 den Umsatz um 18,3 % (währungsbereinigt um 8,0 %) auf EUR 25,8 Mio. und in den ersten drei Quartalen 2010 um 5,8 % (währungsbereinigt um 4,5 %) auf EUR 69,8 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Markterholung sowie auf den Bestandsaufbau bei einigen Großkunden zurückzuführen.

Durch die Veräußerung des Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme zum 1. Juli des vergangenen Jahres sind in der abgelaufenen Berichtsperiode keine Umsätze mehr enthalten. Die vergleichbare Vorjahresperiode enthielt dagegen noch einen Umsatz von EUR 5,7 Mio. im 3. Quartal 2009 bzw. EUR 29,4 Mio. in den ersten drei Quartalen 2009. Aus diesem Grund ist die Umsatzentwicklung nicht vergleichbar.

ERTRAGSLAGE

Die stetige Verbesserung der Ertragslage des Gerresheimer Konzerns setzte sich auch im 3. Quartal 2010 und damit in den ersten drei Quartalen 2010 fort. Der Gerresheimer Konzern erwirtschaftete im 3. Quartal dieses Geschäftsjahres ein Adjusted EBITDA von EUR 53,3 Mio. und lag damit um 28,1 % über dem Wert des Vorjahresquartals von EUR 41,6 Mio. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurde ein Adjusted EBITDA von EUR 147,9 Mio. erzielt. Dies ist ein Anstieg von 15,5 % (Vorjahr jeweils ohne den Bereich der Technischen Kunststoffsysteme). Durch den gestiegenen Umsatz, verbunden mit den im Vorjahr durchgeführten Kostenanpassungen, stieg auch die Adjusted EBITDA-Marge auf 20,5 % für das 3. Quartal bzw. auf 19,6 % für die ersten drei Quartale dieses Geschäftsjahres ((3. Quartal 2009: 17,6 % bzw. ersten drei Quartale 2009: 17,9 %); jeweils ohne Technische Kunststoffsysteme).

in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Veränderung in %
Adjusted EBITDA						
Tubular Glass	18,3	17,6	4,0	56,3	53,2	5,8
Plastic Systems	17,5	16,1	8,7	51,3	47,8	7,3
Moulded Glass	19,6	11,0	78,2	47,8	35,4	35,0
Life Science Research	3,2	2,0	60,0	7,6	6,1	24,6
Zwischensumme	58,6	46,7	25,5	163,0	142,5	14,4
Zentralstellen/Konsolidierung	-5,3	-5,1	3,9	-15,1	-14,4	4,9
Adjusted EBITDA Kerngeschäft	53,3	41,6	28,1	147,9	128,1	15,5
Technische Kunststoffsysteme	0,0	0,4	-100,0	0,0	-0,3	-100,0
Summe Adjusted EBITDA	53,3	42,0	26,9	147,9	127,8	15,7

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Tubular Glass stieg im 3. Quartal 2010 um 4,0 % auf EUR 18,3 Mio. In den ersten drei Quartalen 2010 lag das Adjusted EBITDA von EUR 56,3 Mio. um 5,8 % über dem Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Adjusted EBITDA-Marge des 3. Quartals 2010 lag mit 23,7 % auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 23,8 % und für die ersten drei Quartale 2010 mit 24,0 % über der vergleichbaren Vorjahresperiode von 23,6 %.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastic Systems stieg im 3. Quartal 2010 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 8,7 % auf EUR 17,5 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 3. Quartal 2010 mit 23,2 % auf dem Niveau des exzellenten Vorjahresquartals (ohne Technische Kunststoffsysteme). In den ersten drei Quartalen 2010 stieg das Adjusted EBITDA um 7,3 % auf EUR 51,3 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug aufgelaufen 23,1 % und lag damit leicht über dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass übertraf im 3. Quartal 2010 das Adjusted EBITDA des Vorjahresquartals um EUR 8,6 Mio. oder 78,2 % und stieg auf EUR 19,6 Mio. bzw. in den ersten drei Quartalen um 35,0 % auf EUR 47,8 Mio. Die positive Umsatzentwicklung insbesondere im Bereich Kosmetik sorgte für eine bessere Auslastung der Werke und führte somit zu zusätzlichen Deckungsbeiträgen. Die Adjusted EBITDA-Marge stieg von 14,7 % im Vorjahresquartal auf 23,0 % im Berichtsquartal sowie von 15,7 % in den ersten drei Quartalen des Vorjahres auf 20,0 % in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres.

Der Geschäftsbereich Life Science Research steigerte im 3. Quartal 2010 das Adjusted EBITDA um 60,0 % auf EUR 3,2 Mio. bzw. in den ersten drei Quartalen um 24,6 % auf EUR 7,6 Mio. Die Verlagerung von Produktion, im Zusammenhang mit der vorgesehenen Schließung eines Werkes in den USA, nach China und Mexiko verläuft weiterhin planmäßig. Diese Verlagerung als auch die Nachfragebelebung führten zu einem Anstieg der Adjusted EBITDA-Marge von 9,2 % im 3. Quartal 2009 auf 12,4 % im Berichtsquartal sowie von 9,2 % in den ersten drei Quartalen 2009 auf 10,9 % in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis.

in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Veränderung
Adjusted EBITDA	53,3	42,0	11,3	147,9	127,8	20,1
Restrukturierungsaufwendungen	0,1	0,3	-0,2	3,7	1,8	1,9
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	0,3	0,6	-0,3	0,8	2,3	-1,5
EBITDA	52,9	41,1	11,8	143,4	123,7	19,7
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	5,8	9,5	-3,7	18,6	28,6	-10,0
Planmäßige Abschreibungen	20,8	18,7	2,1	61,4	55,9	5,5
Buchverlust aus Desinvestition	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	-5,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	26,3	12,9	13,4	63,4	33,9	29,5
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-8,9	-9,9	1,0	-26,9	-30,6	3,7
Ertragsteuern	-3,3	-7,0	3,7	-8,8	-7,4	-1,4
Konzernergebnis	14,1	-4,0	18,1	27,7	-4,1	31,8
Ergebnisanteile von Minderheiten	1,1	-0,5	1,6	1,0	0,5	0,5
Konzernergebnis nach Minderheiten	13,0	-3,5	16,5	26,7	-4,6	31,3
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)	18,4	7,9	10,5	43,6	28,6	15,0

¹⁾ Die Position „einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen u. a. diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo im Januar 2008.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden der Gerresheimer Gruppe. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen abzgl. erwarteter Erträge aus Fondsvermögen sowie seit dem 1. Quartal 2010 Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten Restrukturierungsaufwendungen und einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Der Saldo der Restrukturierungsaufwendungen und einmaligen Aufwendungen und Erträge enthält in den ersten drei Quartalen 2010 im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der angekündigten Schließung der Produktion des Life Science Research Werks in Vineland, NJ, USA. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind sowohl im 3. Quartal 2010 als auch im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2010 kumuliert stark zurückgegangen, da einige im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen aktivierte Vermögenswerte mittlerweile vollständig abgeschrieben sind. Die planmäßigen Abschreibungen sind hingegen insbesondere aufgrund des höheren Investitionsvolumens des Vorjahres gestiegen. Der Buchverlust aus Desinvestitionen des Vorjahres betraf den Bereich der veräußerten Technischen Kunststoffsysteme. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich im Vergleich zum 3. Quartal 2009 um EUR 13,4 Mio. auf EUR 26,3 Mio. bzw. im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2009 um EUR 29,5 Mio. auf EUR 63,4 Mio. deutlich verbessert.

Das Finanzergebnis (Aufwand) hat sich im Quartalsvergleich bzw. im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres aufgrund der gesunkenen Nettoverschuldung um EUR 1,0 Mio. bzw. EUR 3,7 Mio. verbessert. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern betrug zum Ende des 3. Quartals 2010 EUR 36,5 Mio. nach EUR 3,3 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern und Ergebnisanteile von Minderheiten ergibt sich für das 3. Quartal 2010 bzw. in den ersten drei Quartalen 2010 ein Konzernergebnis nach Minderheiten von EUR 13,0 Mio. bzw. von EUR 26,7 Mio. (Vorjahr ein Verlust von EUR 3,5 Mio. bzw. EUR 4,6 Mio.).

VERMÖGENSLAGE

	31.08.2010		30.11.2009	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Aktiva				
Langfristige Aktiva	990,9	73,3	1.005,0	75,0
Kurzfristige Aktiva	361,2	26,7	335,6	25,0
Bilanzsumme	1.352,1	100,0	1.340,6	100,0
Passiva				
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen	509,3	37,7	480,2	35,8
Langfristige Passiva	501,8	37,1	521,6	38,9
Kurzfristige Passiva	341,0	25,2	338,8	25,3
Bilanzsumme	1.352,1	100,0	1.340,6	100,0
Nettofinanzschulden	356,6	26,4	373,3	27,8
Net Working Capital	179,3	13,3	144,4	10,8

Zum 31. August 2010 ist die **Bilanzsumme** der Gerresheimer Gruppe im Vergleich zum 30. November 2009 um EUR 11,5 Mio. auf EUR 1.352,1 Mio. gestiegen. Innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva gingen um EUR 14,1 Mio. zurück und betragen zum 31. August 2010 73,3 % der Bilanzsumme. Die planmäßigen Abschreibungen einschließlich der Abschreibungen auf die Fair Value-Anpassungen überkompensierten den Anstieg des Anlagevermögens aufgrund von Investitionen und Transaktionseffekten.

Der Anstieg der kurzfristigen Aktiva von EUR 335,6 Mio. auf EUR 361,2 Mio. resultierte insbesondere aus dem stichtagsbedingten Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Transaktionseffekten.

Das Konzerneigenkapital der Gerresheimer Gruppe einschließlich der Minderheitsanteile ist zum 31. August 2010 insbesondere durch das positive Konzernergebnis von EUR 480,2 Mio. auf EUR 509,3 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalquote betrug 37,7 % nach 35,8 % zum 30. November 2009.

Die langfristigen Passiva haben sich mit EUR 501,8 Mio. per Ende August 2010 im Vergleich zu EUR 521,6 Mio. per Ende November 2009 trotz Translationseffekte um EUR 19,8 Mio. reduziert. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass ein bisher als langfristig ausgewiesener Teil der Konsortialkredite aufgrund der im nächsten Jahr anstehenden planmäßigen Tilgung in den Kurzfristbereich umgegliedert wurde. Die langfristigen Aktiva insgesamt sind zu mehr als 100 % durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt.

Die kurzfristigen Passiva sind trotz Umgliederung des nunmehr kurzfristigen Teils der Konsortialkredite auf dem Niveau des 30. Novembers 2009 geblieben. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die planmäßige Tilgung eines Teils des Konsortialkredits zurückzuführen.

Die Struktur der **Nettofinanzschulden** der Gerresheimer AG geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Mio. EUR	31.08.2010	31.08.2009	30.11.2009
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen ¹⁾	188,3	209,6	201,6
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	40,0	75,1	39,9
Summe Konsortialkredite	228,3	284,7	241,5
Schuldverschreibung	126,0	126,0	126,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	41,5	47,3	45,6
Finanzierungsleasing	13,3	17,6	16,3
Summe Finanzschulden	409,1	475,6	429,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52,5	44,9	56,1
Nettofinanzschulden	356,6	430,7	373,3
Adjusted LTM EBITDA ²⁾	206,0	187,3	185,9
Adjusted EBITDA Leverage	1,7	2,3	2,0

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2009: EUR 1,00/USD 1,5023; zum 31. August 2009: EUR 1,00/USD 1,4272; zum 31. August 2010: EUR 1,00/USD 1,2680.

²⁾ Kumuliertes EBITDA der letzten zwölf Monate.

Die positive Geschäftsentwicklung der Gerresheimer Gruppe führte zum 31. August 2010 zu einer weiteren deutlichen Reduzierung der Nettofinanzschulden. Im Vergleich zum 31. August 2009 wurden die Nettofinanzschulden um EUR 74,1 Mio. auf nunmehr EUR 356,6 Mio. reduziert. Auch im Vergleich zum 30. November 2009 sind die Nettofinanzschulden gesunken. Diese Entwicklung ist umso positiver zu werten als die Translationseffekte der in US-Dollar aufgenommenen Kredite aufgrund des stärkeren US-Dollars die Nettofinanzschulden des Konzerns rechnerisch erhöhten. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) ist von 2,3 zum 31. August 2009 auf 1,7 zum 31. August 2010 gesunken.

Die Konsortialkredite umfassen langfristige Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275,0 Mio. sowie ein langfristig zugesagtes revolvierendes Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio., wobei die Konsortialkredite in Euro als auch in US-Dollar sowie weiteren internationalen Währungen in Anspruch genommen werden können. Die Restlaufzeit für den überwiegenden Teil der Konsortialkredite beträgt drei Jahre.

Im Juni 2010 wurden neue Zinsswaps für zwei Jahre (September 2010 bis September 2012) für den weit überwiegenden Teil der langfristigen Darlehen abgeschlossen. Bezogen auf zwölf Monate ergibt sich hieraus eine Reduzierung des Zinsaufwands gegenüber den bisherigen Konditionen von ca. USD 9,0 Mio.

Das unter den Konsortialkrediten bestehende revolving Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. ist zum 31. August 2010 mit EUR 40,0 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

Die in Luxemburg begebene Schuldverschreibung über EUR 126,0 Mio. ist im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig. Dabei hat Gerresheimer seit Februar 2010 die Option, die Schuldverschreibung für eine im Zeitablauf sinkende Prämie vorzeitig zurückzuzahlen.

Das **Net Working Capital** (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen) der Gerresheimer Gruppe lag zum 31. August 2010 stichtagsbedingt und aufgrund von Translationseffekten mit EUR 179,3 Mio. um EUR 34,9 Mio. höher als zum 30. November 2009 (EUR 144,4 Mio.). Bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate lag das Net Working Capital per 31. August 2010 mit 17,8 % auf dem Niveau des 31. August 2009.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

(Kurzfassung)

in Mio. EUR	01.12.2009– 31.08.2010	01.12.2008– 31.08.2009
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	86,9	32,8
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-39,6	-52,6
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-56,2	-27,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-8,9	-47,1
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	5,3	-3,1
Änderungen des Finanzmittelbestandes der Veräußerungsgruppe	0,0	0,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	56,1	94,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	52,5	44,9

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten 2010 betrug EUR 86,9 Mio. (in den ersten neun Monaten des Vorjahres EUR 32,8 Mio.). Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses und niedrigerer Zins- und Steuerzahlungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 39,6 Mio. lag im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen unter dem Vorjahreswert von EUR 52,6 Mio.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 56,2 Mio. Diese Mittel wurden insbesondere zur Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten verwendet.

INVESTITIONEN

in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Veränderung
Tubular Glass	5,0	4,8	0,2	9,0	11,7	-2,7
Plastic Systems	5,7	5,6	0,1	20,2	13,8	6,4
Moulded Glass	2,8	7,7	-4,9	12,1	22,1	-10,0
Life Science Research	0,0	0,9	-0,9	1,6	2,5	-0,9
Zentrale Stellen	0,0	0,1	-0,1	0,1	0,2	-0,1
Summe Investitionen	13,5	19,1	-5,6	43,0	50,3	-7,3

Im 3. Quartal 2010 hat die Gerresheimer Gruppe Investitionen in Höhe von EUR 13,5 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 19,1 Mio.) getätigt. Die Investitionen in den Geschäftsbereichen Tubular Glass und Plastic Systems lagen dabei auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereich Moulded Glass lagen die Investitionen deutlich unter dem Vorjahreswert, in dem die Generalüberholung und Zusammenlegung von zwei Schmelzöfen enthalten ist. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 43,0 Mio. (Vorjahr: EUR 50,3 Mio.) vorgenommen. Schwerpunkt bildeten unverändert Kapazitätserweiterungen, um weiteres Wachstum zu realisieren. Zu nennen ist hier insbesondere der Aufbau der Produktion von Pen-Systemen in Brasilien für den Bereich Plastic Systems.

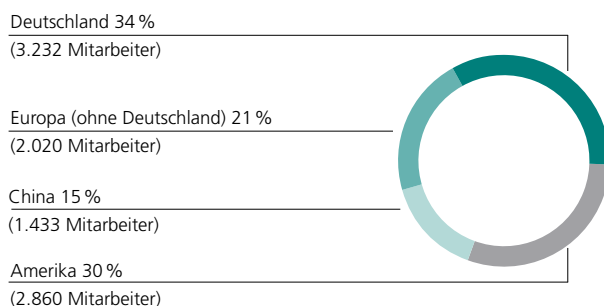
Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 wird unverändert ein Investitionsvolumen von EUR 75 Mio. bis EUR 80 Mio. erwartet.

MITARBEITER

Zum 31. August 2010 beschäftigte die Gerresheimer Gruppe 9.545 Mitarbeiter (30. November 2009: 9.343).

MITARBEITER NACH REGIONEN

Gesamtzahl: 9.545



Zum 31. August 2010 beschäftigte die Gerresheimer Gruppe 5.252 Mitarbeiter in Europa (davon 3.232 Mitarbeiter in Deutschland), 2.860 Mitarbeiter in Amerika (inklusive Mexiko, Brasilien und Argentinien) sowie 1.433 Mitarbeiter in China. Der Anstieg der Mitarbeiter um 202 Personen im laufenden Geschäftsjahr ist auf das Umsatzwachstum in allen vier Geschäftsbereichen zurückzuführen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2010 auf Wachstum in dem Kernsegment der pharmazeutischen Primärverpackungen. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und dem Bestellverhalten der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für die Gerresheimer Gruppe derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2009 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Die Erholung der Weltwirtschaft wird in der zweiten Jahreshälfte 2010 nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) etwas an Schwung verlieren. So zeigten sich zuletzt vermehrt Anzeichen einer merklichen Abschwächung der Konjunktur, vor allem in den USA und in China. Auf die zweite Jahreshälfte bezogen geht der IWF regional von einer sehr unterschiedlichen Entwicklung aus. Größter Wachstumstreiber bleibt den Prognosen zufolge China mit einem Plus von 11 % in diesem Jahr. Die weltweit größte Volkswirtschaft, die der USA, wird nach Einschätzung des IWF in diesem Jahr 2,6 % wachsen. Für Europa liegen die Erwartungen hingegen aufgrund einiger auslaufender Konjunkturprogramme sowie einsetzender Sparmaßnahmen bei einem Plus von etwa 1,6 %. Verglichen mit Europa dürfte sich Deutschland den Prognosen zufolge etwas besser stellen, hier erwartet der IWF einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von etwa 3 % in 2010.

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2010

Angesichts volatiler Rohstoff- und Energiepreise und eher moderater Wachstumserwartungen für das Jahr 2010 in unseren Kernregionen Europa und den USA, bleibt eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr weiter mit leichten Unsicherheiten behaftet. Gleichwohl erwarten wir für den Bereich Pharma im Geschäftsjahr 2010 solide Umsatzzuwächse. Laut marktführenden Studien werden sich die Märkte in den Emerging Countries besser entwickeln als in den etablierten Industrienationen. Wir sehen daher in den aufstrebenden Märkten klare Wachstumschancen infolge des dortigen Ausbaus der medizinischen Versorgung. Auf Basis der weiteren regionalen Ausweitung und Produktdiversifizierung unseres Geschäfts, der weiteren Einbeziehung des Generikageschäfts sowie unserer Positionierung als Partner für die Pharmaindustrie für spezielle Drug Delivery-Systeme sehen wir im Bereich Pharma zukünftig weiterhin interessantes Wachstumspotenzial.

Die Marktentwicklung im Bereich Kosmetik ist unter den genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schwerer einzuschätzen. Die Entwicklung dieses – im Vergleich zu unserem Pharmageschäft – konjunkturnäheren Geschäfts ist abhängig von der Erwartungshaltung der Konsumenten bezüglich der Erholung der Weltwirtschaft sowie von der Entwicklung der Arbeitslosigkeit. Die Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2010 verlief dabei positiver als zu Beginn des Jahres. Auch für das noch ausstehende 4. Quartal erwarten wir, dass die derzeitige Nachfragebelebung anhält.

Der Geschäftsbereich Life Science Research profitierte im 3. Quartal 2010 von guten US-Umsätzen mit Laborglasprodukten die teils durch die anziehende Nachfrage sowie teils durch den Wiederaufbau von Beständen einiger Großkunden getrieben waren. Für das 4. Quartal 2010 gehen wir von einer Normalisierung der Nachfrage aus.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate 2010 sowie unter Berücksichtigung der beschriebenen Annahmen geht der Vorstand unverändert davon aus, im Geschäftsjahr 2010 ein Umsatzwachstum zwischen 3 % und 4 % zu erzielen (auf Basis vergleichbarer Wechselkurse und bereinigt um den zum 1. Juli 2009 veräußerten Bereich der Technischen Kunststoffsysteme). Auch der Korridor der Prognose für das reale Umsatzwachstum bleibt mit 5 % bis 6 % unverändert (auf Basis eines erwarteten Wechselkurses von durchschnittlich 1,00 Euro zu 1,30 Dollar sowie bereinigt um den zum 1. Juli 2009 veräußerten Bereich der Technischen Kunststoffsysteme).

Der Vorstand hält gleichfalls an der Prognose für die Adjusted EBITDA-Marge fest und erwartet, für das Geschäftsjahr 2010 eine Adjusted EBITDA-Marge zwischen 19,5 % und 20,0 % zu erreichen.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2010 wird unverändert in einem Korridor von EUR 75 Mio. bis EUR 80 Mio. erwartet.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS (IFRS)

Dezember 2009 – August 2010

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. August 2010

in T EUR	Anhang	01.06.2010– 31.08.2010	01.06.2009– 31.08.2009	01.12.2009– 31.08.2010	01.12.2008– 31.08.2009
Umsatzerlöse		259.350	242.579	752.980	744.268
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-175.675	-182.486	-529.473	-552.629
Bruttoergebnis vom Umsatz		83.675	60.093	223.507	191.639
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-56.902	-46.932	-157.820	-147.093
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾		910	3.918	7.023	7.271
Restrukturierungsaufwendungen	(3)	-123	-330	-3.743	-1.855
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾		-1.234	-3.830	-5.806	-16.122
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		-7	-44	197	39
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		26.319	12.875	63.358	33.879
Finanzerträge		741	224	1.193	983
Finanzaufwendungen		-9.625	-10.124	-28.073	-31.582
Finanzergebnis		-8.884	-9.900	-26.880	-30.599
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		17.435	2.975	36.478	3.280
Ertragsteuern	(6)	-3.348	-7.022	-8.803	-7.466
Konzernergebnis		14.087	-4.047	27.675	-4.186
Ergebnisanteile von Minderheiten		1.106	-502	982	502
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		12.981	-3.545	26.693	-4.688
Ergebnis je Aktie (in Euro)²⁾		0,41	-0,11	0,85	-0,15

¹⁾ Ab 30. November 2009 saldierter Ausweis der Währungseffekte aus den operativen Forderungen/Verbindlichkeiten und den operativen derivativen Sicherungsgeschäften. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

²⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-BILANZ (IFRS)
zum 31. August 2010

AKTIVA in T EUR	31.08.2010	30.11.2009
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	491.263	502.087
Sachanlagen	464.937	461.292
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.544	3.544
Finanzanlagen	3.337	3.337
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	3.215	3.018
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.437	14.505
Aktive latente Steuern	12.169	17.249
	990.902	1.005.032
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	148.509	125.806
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.472	135.356
Ertragsteuerforderungen	1.854	1.957
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	237	344
Sonstige Forderungen	17.582	15.976
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52.501	56.137
	361.155	335.576
Summe Aktiva	1.352.057	1.340.608

PASSIVA in T EUR	31.08.2010	30.11.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	31.400	31.400
Kapitalrücklage	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage	-1.483	-4.607
Rücklage aus Währungsumrechnung	10.851	15.616
Angesammelte Ergebnisse	-86.096	-112.789
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	468.499	443.447
Minderheitsanteile am Eigenkapital	40.833	36.800
	509.332	480.247
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	48.901	51.769
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140.285	137.076
Sonstige Rückstellungen	6.157	6.107
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	306.461	326.634
	501.804	521.586
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.513	15.158
Sonstige Rückstellungen	48.128	45.438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.436	103.721
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	108.972	115.002
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.453	8.141
Sonstige Verbindlichkeiten	70.419	51.315
	340.921	338.775
	842.725	860.361
Summe Passiva	1.352.057	1.340.608

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

**AUFSTELLUNG DER IM KONZERN-EIGENKAPITAL
ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (IFRS)**
für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. August 2010

in T EUR	01.06.2010– 31.08.2010	01.06.2009– 31.08.2009	01.12.2009– 31.08.2010	01.12.2008– 31.08.2009
Konzernergebnis	14.087	-4.047	27.675	-4.186
Veränderung der Marktwerte von Zinsswaps	2.417	2.684	10.585	5.612
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-2.802	-2.278	-7.921	-5.046
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.729	3.357	1.343	4.366
Latenter Steueraufwand	576	608	998	878
Unmittelbar im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	1.920	4.371	5.005	5.810
Gesamtergebnis	16.007	324	32.680	1.624
Ergebnisanteile von Minderheiten	86	-1.410	7.628	-4.810
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	15.921	1.734	25.052	6.434

Die Anhangangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. August 2010

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge-Rücklage	Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung	Angesammelte Ergebnisse	Summe Angesammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
Zum 1. Dezember 2008	31.400	513.827	-8.233	3.114	-105.984	-102.870	434.124	44.968	479.092
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	4.686	-	-	-	4.686	-	4.686
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-3.242	-	-	-	-3.242	-	-3.242
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	703	8.975	-	8.975	9.678	-5.312	4.366
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	2.147	8.975	-	8.975	11.122	-5.312	5.810
Ergebnis	-	-	-	-	-4.688	-4.688	-4.688	502	-4.186
Gesamtergebnis	-	-	2.147	8.975	-4.688	4.287	6.434	-4.810	1.624
Ausschüttung	-	-	-	-	-12.560	-12.560	-12.560	-1.626	-14.186
Zum 31. August 2009	31.400	513.827	-6.086	12.089	-123.232	-111.143	427.998	38.532	466.530
Zum 1. Dezember 2009	31.400	513.827	-4.607	15.616	-112.789	-97.173	443.447	36.800	480.247
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	8.773	-	-	-	8.773	-	8.773
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-5.111	-	-	-	-5.111	-	-5.111
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-538	-4.765	-	-4.765	-5.303	6.646	1.343
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	3.124	-4.765	-	-4.765	-1.641	6.646	5.005
Ergebnis	-	-	-	-	26.693	26.693	26.693	982	27.675
Gesamtergebnis	-	-	3.124	-4.765	26.693	21.928	25.052	7.628	32.680
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-3.595	-3.595
Zum 31. August 2010	31.400	513.827	-1.483	10.851	-86.096	-75.245	468.499	40.833	509.332

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. August 2010

in T EUR	01.12.2009– 31.08.2010	01.12.2008– 31.08.2009
Konzernergebnis	27.675	-4.186
Ertragsteuern	8.803	7.466
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	61.517	57.731
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	18.501	26.738
Buchverlust aus Desinvestition	–	5.277
Veränderung aus at equity Bewertung	-197	-39
Veränderung der Rückstellungen	-1.010	-7.048
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-8.627	-9.253
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.257	-151
Finanzergebnis	26.880	30.599
Gezahlte Zinsen	-22.691	-29.323
Erhaltene Zinsen	397	850
Gezahlte Ertragsteuern	-9.683	-19.380
Erhaltene Ertragsteuern	663	1.065
Veränderung der Vorräte	-14.075	-38
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-3.423	17.217
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	70	-58.839
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.358	14.097
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	86.901	32.783
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	2.420	596
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-40.395	-49.896
in immaterielle Vermögenswerte	-2.578	-421
Einzahlungen aus Desinvestitionen	992	-2.863
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-39.561	-52.584

in T EUR	01.12.2009– 31.08.2010	01.12.2008– 31.08.2009
Ausschüttungen an Dritte	-3.595	-14.186
Aufnahme von Finanzkrediten	65.571	32.705
Rückzahlung von Finanzkrediten	-114.903	-39.935
Rückzahlung Finanzierungsleasing	-3.316	-5.904
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-56.243	-27.320
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-8.903	-47.121
Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der Veräußerungsgruppe	–	748
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	5.267	-3.107
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	56.137	94.368
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	52.501	44.888

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Quartalsabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. August 2010

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB) sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Quartalsabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2009 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt. Restrukturierungsaufwendungen werden wegen ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2009.

Folgende Standards und Interpretationen wurden erstmalig angewendet:

- IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS – Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet 2008)
- IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben und IFRS 4 Versicherungsverträge
- IFRS 8, Operative Segmente
- IAS 1, Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)
- IAS 23, Fremdkapitalkosten (überarbeitet 2007)
- IAS 27, Konzern- und separate Einzelabschlüsse (überarbeitet 2008)
- IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Kündbare Finanzinstrumente und bei Tilgung entstehende Verpflichtungen
- IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Änderungen bezüglich Risiken, die für Hedge Accounting qualifizieren
- Änderungen der IFRS (Mai 2008)
Im Mai 2008 hat der IASB erstmals einen Sammelstandard herausgegeben, in dem kleinere Änderungen verschiedener IFRS enthalten sind. Diese Änderungen haben vielfach den Charakter von Klarstellungen. Insgesamt sind 20 IFRS Standards betroffen. Die Änderungen sind überwiegend erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen
- IFRIC 9, Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IFRIC 14, IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
- IFRIC 16, Absicherung von Nettoinvestitionen in eine ausländische Einheit

Aus der Anwendung dieser vorstehend genannten Verlautbarungen ergeben sich, mit Ausnahme von zusätzlichen Angabeverpflichtungen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Bei der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses in Übereinstimmung mit grundlegenden Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Einfluss auf die Bewertung von Aktiva und Passiva haben, auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements über die laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Quartalsabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

Angaben in EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.08.2010	30.11.2009	01.12.2009– 31.08.2010	01.12.2008– 31.08.2009
1 BRL	0,4475	0,3809	0,4191	0,3430
1 CHF	0,7731	0,6635	0,7049	0,6630
1 CZK	0,0402	0,0383	0,0390	0,0377
1 DKK	0,1343	0,1344	0,1343	0,1343
1 GBP	1,2124	1,0970	1,1546	1,1260
1 MXN	0,0596	0,0516	0,0583	0,0539
1 PLN	0,2492	0,2413	0,2480	0,2306
1 RMB	0,1159	0,0975	0,1095	0,1080
1 SEK	0,1065	0,0957	0,1020	0,0935
1 USD	0,7886	0,6656	0,7464	0,7380

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2009 wurde im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

(3) Restrukturierungsaufwendungen

Die Restrukturierungsaufwendungen werden gemäß ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. In der Berichtsperiode sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von USD 4,3 Mio. im Zusammenhang mit der geplanten Schließung der Produktion des Life Science Werkes Vineland NJ, USA, und der damit verbundenen Verlagerung der Geschäftsaktivitäten nach China und Mexiko enthalten. In der vergleichbaren Vorjahresperiode resultierten die Restrukturierungsaufwendungen insbesondere aus Maßnahmen zur Senkung von Kosten sowie zur Steigerung der Effizienz in Produktion, Vertrieb und Verwaltung bei diversen Tochterunternehmen des Gerresheimer Konzerns. Die Restrukturierungsaufwendungen beinhalten Personalaufwendungen in Höhe von EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.).

(4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo im Januar 2008 hervor:

in Mio. EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 31.08.2010	Fair Value- Anpassungen Abschreibung Q1–Q3 2010	Fair Value- Anpassungen Abschreibung Q1–Q3 2009
Kundenstamm	67,6	15,5	20,3
Markenrechte	30,0	0,0	0,0
Technologien	9,9	1,2	2,5
Prozess-Know-how	0,1	0,0	2,7
Grundstücke	4,3	0,0	0,0
Gebäude	11,8	0,4	0,4
Maschinen	5,9	1,5	2,7
	129,6	18,6	28,6

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Von den EUR 18,6 Mio. (Vorjahr: EUR 28,6 Mio.) der Fair Value-Anpassungen entfallen EUR 3,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,3 Mio.) auf die Herstellungskosten und EUR 15,5 Mio. (Vorjahr: EUR 20,3 Mio.) auf die Vertriebskosten.

Die Markenrechte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie den Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(5) Gerresheimer Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks)

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein aktienbasiertes Vergütungssystem eingeführt und erstmals virtuelle Aktien gewährt. Ausführliche Angaben zu dem Phantom Stock Programm können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 30. November 2009 entnommen werden.

Am 5. Juli 2008, 13. Juli 2009 sowie am 5. August 2010 wurden weitere Tranchen von Phantom Stocks ausgegeben. Die Bedingungen für diese neuen Tranchen sind mit denen der ersten Tranche, die in 2007 ausgegeben wurde, identisch.

Für die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks wird ein anerkanntes Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Als Volatilität des Zielwertes wurden in den ersten 9 Monaten 33,0 % p.a. sowie eine Fluktuation der Mitarbeiter von 3 % zugrunde gelegt. Als risikoloser Zinssatz wird die Rendite von Bundesanleihen in Höhe von 0,5 % p.a. verwendet.

	Tranche 2	Tranche 3	Tranche 4
Ausgabedatum	5. Juli 2008/ 11. Juni 2007	13. Juli 2009/ 1. Mai 2009/ 11. Juni 2007	5. August 2010/ 9. Februar 2010/ 11. Juni 2007
Laufzeit bis	31. Oktober 2010	31. Oktober 2011	31. Oktober 2011/ 31. Oktober 2015
Ende der Wartezeit	16. Juni 2009	15. Juni 2010	31. Mai 2011/ 31. Mai 2014
Ausgabewert (in EUR)	34,40	17,48	25,00
Zielwert (in EUR)	37,15	18,88	27,00/ 28,00
Anzahl der ausgegebenen Rechte	524.500	710.500	552.000
Ausübungsschwelle (in %)	8,0	8,0	8,0/ 12,0
Fair Value (in T EUR)	17	127	1.447
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	4.407	127	3.531

Zusätzlich zu den beschriebenen Tranchen wurde den Mitgliedern des Vorstands und weiteren ausgewählten Mitarbeitern in 2007 und 2009 die Gewährung zusätzlicher Tranchen in den Jahren 2010 – 2014 zugesagt. Das am 5. August 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) hat die aktienrechtlichen Vorschriften über die Grundsätze für die Bezüge der Vorstandsmitglieder wesentlich geändert; variable Vergütungsbestandteile sollen demnach eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Dementsprechend wurden die den Mitgliedern des Vorstandes bisher für die Jahre 2010 – 2014 zugesagten Tranchen annulliert und durch neue Zusagen ersetzt. Das Vorstandsmitglied ist berechtigt, nach Ablauf einer Sperrfrist von nunmehr vier Jahren innerhalb eines sich anschließenden Zeitraums von ca. 16 Monaten (Ausübungszeitraum) eine Zahlung in Höhe der zwischen dem Ausgabezeitpunkt und dem Ausübungszeitpunkt (Laufzeit) eingetretenen, nach dem Börsenkurs bemessenen Wertsteigerung der Gerresheimer-Aktie zu verlangen. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass innerhalb der Laufzeit eine Wertsteigerung von mindestens 12 % oder eine höhere prozentuale Wertsteigerung als die des MDAX eingetreten ist und die Mitgliedschaft im Vorstand innerhalb der Laufzeit mindestens ein volles Jahr lang bestand. Die Höhe des Vergütungsanspruchs ist für jede Tranche auf den Betrag begrenzt, der 25 % des Börsenkurses der Aktie bei Ausgabe der Aktienwertsteigerungsrechte entspricht (Cap).

Der Fair Value der Tranchen 2011 – 2014 beträgt unter Berücksichtigung der o.g. Prämissen zum Bilanzstichtag T EUR 1.511.

Von der Tranche 3 wurden im 3. Quartal 2010 674.000 Aktienwertsteigerungsrechte ausgeübt. Die Zahlung belief sich auf TEUR 2.947.

(6) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1–Q3 2010	Q1–Q3 2009
Tatsächliche Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	-9.473	-8.239
Latente Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	670	773
	-8.803	-7.466

(7) Ausschüttungen an Dritte

Bei den Ausschüttungen an Minderheiten entfielen EUR 2,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.) auf die Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an dem Kimble Chase Life Science and Research Products LLC Joint Venture beteiligt ist.

Weitere Ausschüttungen an Minderheiten betreffen mit EUR 0,4 Mio. Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd. und mit EUR 0,3 Mio. Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd (Vorjahr: EUR 0,3).

(8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Juni 2007 hat Gerresheimer einen neuen Vertrag über Konsortialkredite im Gesamtbetrag von EUR 450 Mio. mit der Commerzbank Aktiengesellschaft und The Royal Bank of Scotland plc als Konsortialführer abgeschlossen. Diese Konsortialkredite umfassen langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275 Mio. sowie ein revolvingendes Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. Die Darlehen waren ursprünglich mit Laufzeiten bis Juni 2012 versehen und sind durch die Verpfändung der Anteile an der Gerresheimer Group GmbH besichert. Im Mai 2008 konnte Gerresheimer für den überwiegenden Teil der Darlehen in Höhe von EUR 412 Mio. eine Verlängerung um ein Jahr erreichen. Somit beträgt die Laufzeit für diesen Teil nun bis zum Juni 2013. Das revolvingende Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. steht unter anderem für Investitionen, Akquisitionen und für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung und ist zum 31. August 2010 mit EUR 40,0 Mio. in Anspruch genommen.

Die in Luxemburg begebene Schuldverschreibung über EUR 126 Mio. ist im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und aus Bestellobligo für Investitionen sowie aus Bürgschaften zum 31. August 2010 in Höhe von EUR 39,2 Mio. sind im Vergleich zum 30. November 2009 um EUR 0,2 Mio. gestiegen, was hauptsächlich auf Verlängerungen bestehender Verträge sowie auf neu abgeschlossene Verträge zurückzuführen ist.

(10) Segmentberichterstattung

Die Gerresheimer Gruppe gliedert sich in die vier Segmente Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research. Die Segmentberichterstattung entspricht der strategischen Geschäftsausrichtung der Gesellschaft und zeigt nach Anwendung des neuen Standards IFRS 8 folgendes Bild:

Nach Segmenten in Mio. EUR		Tubular Glass	Plastic Systems	Moulded Glass	Life Science Research	Zentral- stellen/Kon- solidierung	Konzern
Umsatz des Segments	Q1–Q3 10	234,3	221,6	238,9	69,8	0,0	764,6
	Q1–Q3 09	225,0	238,4	224,9	66,0	0,0	754,3
davon Konzerninnenumsatz	Q1–Q3 10	-10,9	-0,2	-0,5	0,0	0,0	-11,6
	Q1–Q3 09	-9,6	0,0	-0,3	-0,1	0,0	-10,0
Umsatz mit Dritten	Q1–Q3 10	223,4	221,4	238,4	69,8	0,0	753,0
	Q1–Q3 09	215,4	238,4	224,6	65,9	0,0	744,3
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	Q1–Q3 10	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
	Q1–Q3 09	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Adjusted EBITDA	Q1–Q3 10	56,3	51,3	47,8	7,6	-15,1	147,9
	Q1–Q3 09	53,2	47,5	35,4	6,1	-14,4	127,8
Planmäßige Abschreibungen	Q1–Q3 10	-21,4	-14,0	-23,6	-2,1	-0,3	-61,4
	Q1–Q3 09	-19,5	-13,1	-21,2	-2,0	-0,1	-55,9
Adjusted EBITA	Q1–Q3 10	34,9	37,3	24,2	5,5	-15,4	86,5
	Q1–Q3 09	33,7	34,4	14,2	4,1	-14,5	71,9
Abschreibung Fair Value-Anpassung	Q1–Q3 10	-0,3	-17,0	0,0	-1,3	0,0	-18,6
	Q1–Q3 09	-3,3	-18,5	-2,9	-1,3	-2,6	-28,6
Adjusted EBIT	Q1–Q3 10	34,6	20,3	24,2	4,2	-15,4	67,9
	Q1–Q3 09	30,4	15,9	11,3	2,8	-17,1	43,3
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	Q1–Q3 10	-0,5	-0,9	-0,6	-3,2	0,7	-4,5
	Q1–Q3 09	-0,9	-2,5	-1,0	-0,3	0,6	-4,1
Buchverlust aus Desinvestition	Q1–Q3 10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Q1–Q3 09	0,0	-5,3	0,0	0,0	0,0	-5,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	Q1–Q3 10	34,1	19,4	23,6	1,0	-14,7	63,4
	Q1–Q3 09	29,5	8,1	10,3	2,5	-16,5	33,9
Finanzergebnis	Q1–Q3 10	–	–	–	–	–	-26,9
	Q1–Q3 09	–	–	–	–	–	-30,6
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	Q1–Q3 10	–	–	–	–	–	36,5
	Q1–Q3 09	–	–	–	–	–	3,3
Ertragsteuern	Q1–Q3 10	–	–	–	–	–	-8,8
	Q1–Q3 09	–	–	–	–	–	-7,4
Konzernergebnis	Q1–Q3 10	–	–	–	–	–	27,7
	Q1–Q3 09	–	–	–	–	–	-4,1

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

(11) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes haben wir Geschäftsbeziehungen zu solchen Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen. Diese Geschäfte resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt wurden und in den ersten drei Quartalen 2010 einen Umfang von EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.) hatten.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. August 2010 sind keine für die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Quartalsabschluss, nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, am 5. Oktober 2010 freigegeben.

FINANZKALENDER

- 10.02.2011** Geschäftsbericht 2010
- 07.04.2011** Zwischenbericht 1. Quartal 2011
- 14.04.2011** Hauptversammlung in Düsseldorf
- 13.07.2011** Zwischenbericht 2. Quartal 2011
- 12.10.2011** Zwischenbericht 3. Quartal 2011

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
Benrather Straße 18-20
40213 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsbericht

Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gerresheimer Gruppe sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Gerresheimer Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Benrather Straße 18-20

40213 Düsseldorf

Deutschland

Tel +49 211 6181-00

Fax +49 211 6181-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com